

gleichung mit ihm, durch seine Zitate ergab sich, zu welchen Jahren Text der Gesta Lucanorum zu suchen sei, welcher Wert den italienischen Ableitungen zukomme. Wir haben aber nunmehr an diesen italienischen Ableitungen ein so reichliches und gesichertes Vergleichsmaterial gewonnen, dass wir umgekehrt daran gehen können und müssen, die Ueberlieferung der Gesten bei Th. durch die italienischen Ableitungen zu kontrollieren, an ihnen zu messen, um zu einem richtigen und vollständigen Urteil über alle unsere Ableitungen zu kommen. Gegen seinen Text ist danach kaum irgend etwas einzuwenden, er stellt im Ganzen die vollständigste und beste Ueberlieferung der Gesten, wenn auch in anderer Sprache als alle übrigen, dar. Diese bieten sehr oft abwechselnd jede nur ein oder mehrere Momente des Textes des Th., decken ihn erst in ihrer Gesamtheit vollständig, oft genug auch dann noch nicht. Cron. I, in höherem Grade noch Cron. II und P. bieten mehr einen Auszug aus den Gesten und eine Bearbeitung derselben als die Gesten selbst. Allerdings hat auch Th. manche Notizen der Gesten nicht in seine Annalen aufgenommen¹, die durch die Uebereinstimmung von Cron. I, II und P. als Eigentum der Gesten erwiesen werden. Und, was für die Kritik der Annalen wichtiger ist, Th. hat in mehreren Fällen eine von allen italienischen Ableitungen, die in sich übereinstimmen, abweichende Chronologie. Ich erörtere in der einleitenden Studie bereits die allgemeineren Gründe, die die vielfach verderbte Zeitrechnung des Th. verschuldet haben. Hier ist nur noch an einigen Beispielen durch sachliche Untersuchung der Nachweis zu führen, dass auch bei der Ueberlieferung der Gesta Lucanorum die übrigen Ableitungen dem Th. in chronologischer Hinsicht vorzuziehen sind.

Ueber den Bau des borgo San Genesio berichtet Th. unter Berufung auf die Gesten zu 1184, alle italienischen Ableitungen übereinstimmend zu 1188:

Thol. B. 1184.

Eodem anno, ut in Gestis
Lucanorum scribitur, Lucani
edificaverunt burgum Sancti

Cron. I.

MCLXXXVIII. . . . E di
quel anno di Giugno Luca
levoe lo borgo San Giniegi

1) Meist rein lokalgeschichtliche, die ihm wohl der Wiedergabe nicht wert schienen, aber charakteristischer Weise auch den Bericht über einen Konflikt von Lucca mit dem Papste 1221/22. Dafür versichert er des öfteren, dass Lucca stets und von Alters her dem Römischen Stuhle ganz besonders ergeben gewesen sei.